

**PROTOKOLL**  
**der 2. Gemeindeversammlung**  
**vom Freitag, 12. Dezember 2014 um 20.00 – 22.45 Uhr**  
**im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen**

<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsidentin Antje Burri-Escher
<u>Anwesend:</u>	Stimmfähige: 47 Personen Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht inbegriffen sind 3 Personen
<u>Entschuldigt:</u>	haben sich 5 Personen (Roman Aeby, André Schorro, René Corpataux, Benedikt Kaeser, Dominik Gauch)
<u>Protokoll:</u>	GS Marianne Jenny-Jungo
<u>Stimmenzähler:</u>	Felix Jungo Andreas Aeby
<u>Publikation:</u>	Amtsblatt Nr. 47 vom 21.11.2014 Mitteilungsblatt Nr. 3, November 2014 Gemeindeanschlagkasten seit 21.11.2014 FN-Wochenanzeiger vom 12.12.2014

**Traktanden**

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. April 2014**
2. **Änderung Art. 25 Abs. 1 Reglement der Wasserversorgung:  
Anpassung Wasserpreis von Fr. 0.60 pro m<sup>3</sup> auf Fr. 1.00 pro m<sup>3</sup>**  
Beschlussfassung
3. **Finanzwesen**
  - 3.1 Voranschlag Laufende Rechnung 2015, Information
  - 3.2 Voranschlag Investitionen 2015, Information
  - 3.3 Primarschule Giffers-Tentlingen:  
Umbau Mädchen-Schulhaus – Kreditbegehren, Beschlussfassung
  - 3.4 Fussballplatz: Regeneration oberer Fussballplatz – Kreditbegehren  
Beschlussfassung
  - 3.5 Wasserversorgung Giffers-Tentlingen:  
Netzsanierung Eichholz – Kreditbegehren, Beschlussfassung
  - 3.6 Schlussabstimmungen über den laufenden Voranschlag und  
den Investitionsvoranschlag 2015, Beschlussfassung
4. **Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Antje Burri-Escher kann pünktlich um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung eröffnen und 47 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner sowie 3 Gäste begrüßen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet sie an die ehemaligen Ammänner, Vitus Vonlanthen und Josef Riedo.

Als Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten kann sie Frau Karin Aebischer begrüßen.

Gegen die auf der Einladung aufgeführten Traktanden werden keine Einwände eingebracht.

**9      0.700      Gemeindeversammlung  
Traktanda 1: Protokoll der Gemeindeversammlung  
vom 25. April 2014**

Das Protokoll, wurde im Mitteilungsblatt 3/2014 vollständig abgedruckt.

**Diskussion**

Beat Stauffer vermisst an der heutigen Gemeindeversammlung das Kreditbegehren für die Aergeratrasse, wurde dieses doch anlässlich der letzten Gemeindeversammlung für den Herbst angekündigt. GP Antje Burri informiert, dass der Gemeinderat ein Jahr Zeit hat, dieses jedoch ganz sicher im Frühling 2015 zur Abstimmung unterbreitet wird.

Roland Böhlen möchte wissen warum sich im Aergerabett diverse Steinhäufen befinden. GR Willy Riedo teilt mit, dass Abmachungen zwischen dem Kieswerk und dem Kanton dies erlauben.

Ausserdem kann er mitteilen, dass die Subventionen für die Hochwasserschutzmassnahmen vom Kanton gesprochen wurden. Man wartet nun noch auf die Zusage vom BAFU.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. April 2014 zu genehmigen.

**Abstimmung**

JA:                    45 Stimmen

**10      0.700      Gemeindeversammlung  
Traktanda 2: Änderung Art. 25 Abs. 1 Reglement der  
Wasserversorgung: Anpassung Wasserpreis von  
Fr. 0.60 pro m<sup>3</sup> auf Fr. 1.00 pro m<sup>3</sup>, Beschlussfassung**

Dieses Traktanda wird von GR Huguette Kaeser vorgetragen.

**Sachverhalt**

Gemäss Reglement über die Trinkwasserversorgung besteht die Kernaufgabe der Wasserversorgung nebst der 1. Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser auch darin, dass durch die Einnahmen aus den Trinkwasserverkäufen die „laufenden Kosten“ gedeckt werden müssen d.h., die Rechnung selbsttragend sein soll.

Aktuell ist die Situation die, dass die Rechnung 2013 einen Verlust von - CHF 65'000.00 aufweist. Ebenso weist die Budgetierung 2014 einen Verlust von - CHF 55'000.00 auf. Zur Deckung musste jeweils auf den Fonds zum Ausgleich der Rechnungen zurückgegriffen werden.

Seit 1990 wurde der Trinkwasserpreis nicht verändert und entspricht somit nicht mehr der heutigen Kostenentwicklung.

Parallel dazu muss die Wasserversorgung in den kommenden Jahren Netzsanierungen und Netzerweiterungen durchführen, wie auch Investitionen in bestehenden Reservoirs zur Erweiterung der Lagerung von Trinkwasser tätigen.

### **Bericht der Finanzkommission**

Der Bericht der Finanzkommission wird von Gabriel Lauper präsentiert. Die Finanzkommission unterstützt die notwendige Erhöhung und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Änderungsantrag bzw. der Erhöhung des Wasserpreises auf CHF 1.00 entsprechend zuzustimmen.

### **Diskussion**

Robert Göx möchte wissen wie man auf den Preis von Fr. 1.00 gekommen ist. Es wird ihm erklärt, dass die Wasserversorgung selbsttragend sein muss. Um die laufenden Kosten auszugleichen, musste in den letzten Jahren Geld aus dem Fonds entnommen werden. Es ist ausserdem zu erwähnen, dass der Wasserpreis in den meisten Gemeinden erheblich höher ist.

Der Verwalter der Wasserversorgung, Matthias Thürler, erwähnt weitere Gründe die zur Wasserpreiserhöhung führten. Aufgrund der Inspektion des Kantonalen Laboratoriums stehen in den nächsten Jahren einige Sanierungen des Wassernetzes und der Reservoirs an.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung der Trinkwasserpreiserhöhung von CHF 0.60/m<sup>3</sup> auf CHF 1.00/m<sup>3</sup> per 01.01.2015 zuzustimmen.

### **Abstimmung**

JA: einstimmig

## **11 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 3: Finanzwesen**

Traktanda 3 erstreckt sich von Punkt 3.1 bis 3.6

### **3.1 Voranschlag Laufende Rechnung 2015**

GR Gerhard Liechti kommentiert den Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung sowie den Investitionsvoranschlag 2015 und beantwortet diesbezügliche Fragen. Er weist auf die solide Finanzlage der Gemeinde Tentlingen hin. Dies ist nicht zuletzt auf ausserordentliche Einnahmen, dem Bevölkerungswachstum sowie guter Arbeit und viel Glück zurück zu führen. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden muss Tentlingen in den nächsten zwei Jahren seine Steuern sicher nicht erhöhen. Dies wird frühestens im Jahr 2017 eintreten, wenn der geplante Umbau des Mädchenschulhauses kostenwirksam wird.

Der Voranschlag 2015 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 3. November 2014 genehmigt.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 4'200'430.- und Ausgaben von 4'383'930.- mit Mehrausgaben von Fr. 183'500.-, was 4,61% des Umsatzes entspricht.

### 3.2 Voranschlag Investitionen 2015

Der Investitionsvoranschlag 2015 sieht bei Ausgaben von Fr. 4'075'500.- und Einnahmen von Fr. 1'430'000.- Netto-Investitionen von Fr. 2'645'500.- vor.

#### Diskussion

Peter Neuhaus hat erfahren, dass die Gemeinde Giffers den Vertrag für die Kehrichtabfuhr mit der Firma KEVAG gekündigt und zu einem massiv günstigeren Preis einem anderen Anbieter übergeben hat. Er möchte wissen, warum die Gemeinde Tentlingen nicht auch den günstigeren Anbieter gewählt hat.

GR Gerhard Liechti antwortet, dass die Gemeinde Tentlingen Aktionär der Firma KEVAG ist, und es ihm daher als logisch erscheint, dass man bei der KEVAG bleibt.

### 3.3 Primarschule Giffers-Tentlingen: Umbau Mädchen-Schulhaus, Kreditbegehren

Dieses Kreditbegehren wird von VGP David Rotzetter unterbreitet, welcher gleich zu Beginn darauf hinweist, dass anlässlich der Info-Veranstaltung vom 3. Dezember 2014 in Giffers eine falsche Aussage gemacht wurde. Beim 1. Projekt wurde nicht wie kommuniziert mit Fr. 300.-/m<sup>3</sup> gerechnet sondern bereits mit Fr. 650.-/m<sup>3</sup>. Danach schreitet er weiter mit seinen Ausführungen zum Kreditbegehren.

#### Ausgangslage

An der letzten Gemeindeversammlung vom 25. April 2014 wurde einem Planungskredit in der Höhe von CHF 150'000.- zugestimmt. Die Planung ist soweit fortgeschritten, dass nun der Baukredit beantragt werden kann.

Mit diesem Kredit wird das „Mädchenschulhaus“ umgebaut und renoviert, so dass ein Schulhaus entsteht, welches Platz für drei Kindergärten und die Spielgruppe bieten wird. Das Gebäude wird mit einer Innenisolation versehen, die Haustechnik wird komplett erneuert. Zudem wird ein Lift installiert. Mit diesem Umbau wird das Gebäude aus dem Jahre 1932 soweit modernisiert, dass es dem heutigen Stand der Technik entspricht und den aktuellen Bedürfnissen gerecht wird. Die Fläche der nun unbewohnten „Schwesternwohnung“ wird nach dem Umbau vollumfänglich genutzt.

Voraussichtlicher Baubeginn ist Juli 2015. Der Umbau sollte auf Beginn des Schuljahres 2016/17 abgeschlossen sein. Aus den projektierten Folien konnten die Anwesenden bildlich Informationen über die geplanten Umbauten am Mädchenschulhaus entnehmen.

#### Kosten

Die errechneten Baukosten belaufen sich auf CHF 2'820'000.-. Als Finanzierungsschlüssel gilt die zivilrechtliche Bevölkerung (Stand 31.12.2013).

Auftraggeber	Zivilrechtliche Bevölkerung	Kosten in CHF
Giffers und Tentlingen	2'693	2'820'000.00
Giffers	1'466	1'535'000.00
<b>Tentlingen</b>	<b>1'227</b>	<b>1'285'000.00</b>

#### Finanzierung und Folgekosten

Die Finanzierung läuft über eine Darlehensaufnahme. Die Folgekosten belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 64'250.00 (3% Amortisation und 2%

Zins). Sobald das Projekt kostenrelevant wird, hat dies eine Steuererhöhung zur Folge.

### **Bericht der Finanzkommission**

Nach der letzten Gemeindeversammlung, wo die FIKO den Planungskredit abgelehnt hat und vorerst ein klares Konzept mit konkretem Zahlenmaterial gefordert hat, wurden wir nun mittlerweile detaillierter dokumentiert und informiert. Zum Gesamtprojekt aller 3 Vorhaben wird die FIKO nicht Stellung nehmen und hat sich hier ausschliesslich auf die zukünftige Tragbarkeit bei der Realisierung des Projektes Mädchenschulhaus beschränkt.

Die erwähnten Kosten von CHF 2'820'000.00 erscheinen aus erster Sicht sehr hoch. Wir stellen aber fest, dass aufgrund der Zusatzeinberechnung von 15% für Unvorhergesehenes, davon ausgegangen werden kann, dass die effektiven Kosten nicht höher sein werden.

Die vom Gemeinderat vorangekündigte Erhöhung der Steuern wird aus heutiger Sicht mittelfristig sicher notwendig sein, dies aus unserer Sicht jedoch erst, wenn die budgetierten Verluste auch effektiv eintreten werden. In den letzten Jahren war dies wegen diversen Sonderfaktoren jeweils und zum Glück noch nicht der Fall. Sonderfaktoren sind leider nicht oder nur bedingt plan- und budgetierbar.

Die Finanzkommission hat wie erwähnt die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über CHF 1'285'000.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von CHF 64'250.00 zuzustimmen.

### **Diskussion**

Der ehemalige Ammann, Vitus Vonlanthen meldet sich zu Wort. Er ist über der Aussage von Thomas Urfer „das alte Projekt war total daneben“, welche er anl. des Infoabends äusserte, sehr betroffen. Er findet es sehr stossend, wenn der neue Gemeinderat das erste, bereits genehmigte Projekt einfach zur Seite legt und jetzt ein neues vorlegt. Hierdurch wurde sehr viel Geld einfach in den Sand gesetzt. Beim ersten Projekt wurde ein Anbau des bestehenden Schulhauses vorgesehen, welcher auf 3,5 Mio. berechnet war. Hiermit hätten sich alle Schulzimmer in einem Gebäude befunden. Jetzt sollen auf einmal alle drei Schulhäuser saniert werden. Ausserdem versteht er nicht, dass man die Spielgruppe im Dachgeschoss plant. Dies sei sehr umständlich für Eltern und Kinder. Weiter weist Vitus Vonlanthen darauf hin, dass das Mädchenschulhaus eigentlich als Reserve zur Vergrösserung des Altersheims freigehalten werden wollte. Dies wäre dann mit dem vorliegenden Umbau vom Tisch, was er sehr bedauert. Ausserdem gehen durch die Neugestaltung der Schulhausanlage ca. 30 Parkplätze verloren, was ebenfalls als Nachteil erachtet werden muss.

GP Antje Burri erklärt, dass noch Gemeinderäte im Amt sind, welche dem 1. Projekt zugestimmt haben. Dieses Projekt wurde auch nicht ganz in Frage gestellt. Das Umdenken kam aufgrund der frei gewordenen Schwestern-Wohnung. Zudem wird mit dem neuen Projekt kein zusätzliches Land überbaut und die bestehenden Gebäude können weiter genutzt werden.

Auch GR Gerhard Liechti meldet sich zu Wort und gibt zu, dass Geld in den Sand gesetzt wurde, was er sehr bedauert. Es ist jedoch so, dass ein neuer Gemeinderat, ein neues Schulgesetz und genannte Umstände andere Voraussetzungen geschaffen haben, was schlussendlich zum neuen Projekt führte. Auch für dieses Projekt wird es Subventionen geben.

Gemäss Robert Göx sollte es ein Gesamtprojekt geben, da ja später die anderen Schulhäuser auch saniert werden müssen. Dieser Meinung schliesst sich auch Maya Lüdi an. Ausserdem findet Herr Göx, dass die laufenden Fusionsgespräche berücksichtigt werden sollten.

Laut Schulpräsidentin Isabelle Portmann bedeutet eine Fusion nicht auch eine Schulzusammenlegung.

VGP David Rotzetter weist weiter darauf hin, dass das Mädchen- wie auch das Knabenschulhaus unter Heimatschutz steht. Diese dürften also nicht abgebrochen und neu aufgebaut werden. Er stuft Herrn Thomas Urfer ausserdem als sehr kompetenten Architekten ein.

Für GR Gerhard Liechti war es für den Gemeinderat auch wichtig, dass nicht ein Fall Schmitten entstehe. Dort wurde das Projekt als Wettbewerb ausgeschrieben. Hätte man dies hier auch so gemacht, hätten wohl die einheimischen Betriebe das Nachsehen, erläutert GP Antje Burri.

Frau Prisca Morschett fügt noch zu, dass der Raum im Dachgeschoss des Schulhauses für die Spielgruppe gewählt wurde, weil dieser sehr geeignet war und mit dem Lift zudem gut erreicht werden kann.

Alt-Ammann Vitus Vonlanthen verlangt einen Rückweisungsantrag und eine Gegenüberstellung beider Projekte.

Diesem Rückweisungsantrag stimmen 9 Stimmbürger zu. 23 Stimmbürger, sprechen sich dagegen aus und sind für die Weiterführung des Projektes. Hiermit wird der Antrag von Vitus Vonlanthen hinfällig.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Kreditbegehrens.

#### **Abstimmung**

JA: 28 Stimmen

NEIN: 11 Stimmen

### **3.4 Fussballplatz: Vollständige Regeneration oberer Fussballplatz, Kreditbegehren**

Auch dieses Kreditbegehren wird von VGP David Rotzetter vorgetragen.

#### **Ausgangslage**

Der Rasen des oberen Fussballfeldes kann die Anforderungen an die Bespielbarkeit nicht mehr erfüllen. Momentan wachsen die Graswurzeln nicht mehr in die Tiefe, sondern horizontal. Dies bewirkt, dass der Rasen seine Widerstandsfähigkeit verloren hat und beim Bespielen zu stark nachgibt. Auch muss die Entwässerung über die Hälfte einer Feldseite verbessert werden. Baumwurzelwerk, welches bis ins Spielfeld hineinragt, muss entfernt werden.

#### **Ausführung**

Die Vegetationsschicht wird abgefräst, danach wird das Wurzelwerk aus dem Spielfeld entfernt. In der nächsten Phase wird die Schlitzdrainage erneuert, anschliessend wird der Platz mit Laser nivelliert und mit 90 Tonnen Sand besandet. Nach dem Ansäen ist der Platz voraussichtlich nach 3 Monaten wieder bespielbar.

#### **Kosten**

Die errechneten Kosten belaufen sich inkl. MWST auf CHF 60'000.-. Der Beitrag der Lotterie Romande beläuft sich auf ca. CHF 11'200.-. Die Beteiligung des FC Giffers-Tentlingen beträgt ca. CHF 4'800.-. Die Kosten welche auf die Gemeinden zukommen, belaufen sich auf CHF 44'000.-. Als

Finanzierungsschlüssel gilt die zivilrechtliche Bevölkerung (Stand 31.12.2013).

Auftraggeber	Zivilrechtliche Bevölkerung	Kosten in CHF
Giffers und Tentlingen	2'693	44'000.00
Giffers	1'466	24'000.00
<b>Tentlingen</b>	<b>1'227</b>	<b>20'000.00</b>

#### **Finanzierung und Folgekosten**

Die Finanzierung erfolgt über laufende Gelder oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 1'000.00 (3% Amortisation und 2% Zins).

#### **Bericht der Finanzkommission**

Die Finanzkommission hat die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über CHF 20'000.00 mit den allfälligen jährlichen Kosten von CHF 1'000.00, zuzustimmen.

#### **Diskussion**

Die Frage von Pascal Schaller, warum der FC nicht mehr an dieser Regeneration beiträgt, begründet David Rotzetter, dass es sich um Gemeindeland handelt.

Erich Vonlanthen fragt sich auch, ob dies wirklich Sache der Gemeinden sei. Claude Schwaller fügt ein, dass andernorts der Fussballklub gar nicht zur Kasse gebeten wird.

Einige Stimmbürger sind der Meinung, dass der FC bevorzugt werde, habe man doch erst kürzlich noch den Parkplatz neben dem Fussballplatz geteert. Gemäss Manfred Gross sollte beachtet werden, was anderen Vereinen wie bspw. der Musikgesellschaft bezahlt wird.

Adolf Vonlanthen wie auch die beiden Fussballspieler Gabriel Lauper und Claude Schwaller, sehen die Kinder lieber auf dem Fussballplatz als irgendwo auf der Strasse.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Kreditbegehrens.

#### **Abstimmung**

JA: 41 Stimmen

NEIN: 3 Stimmen

### **3.5 Wasserversorgung Giffers-Tentlingen: Netzsanierung Eichholz, Kreditbegehren**

Dieses Kreditbegehren wird von GR Huguette Kaeser vorgetragen.

#### **Sachverhalt**

Diese Leitung wurde in der Vergangenheit aufgrund von Rohrbrüchen bereits mehrfach repariert und muss nun auf seiner ganzen Länge von 550 Meter komplett saniert werden.

Da es sich um eine komplexe Sanierung über eine grössere Distanz handelt, hat die WVGt unter der technischen Federführung des Ingenieurbüros Fuchs die Arbeiten definiert und entsprechend ausgeschrieben.

Nach Auswertung der eingegangenen Offerten unterbreitete die Wasserversorgung von Giffers-Tentlingen den Gemeinderäten von Giffers und Tentlingen die daraus resultierenden Sanierungskosten und die Beantragung eines Kreditbegehrens, um das dringende Sanierungsprojekt zu realisieren. Beide Räte haben dem Kreditbegehren zur Sanierung zugestimmt.

### **Technische Daten**



#### **Leitungslänge:**

Grab- und Installationsarbeiten für 550 m Gussrohr mit diversen Anschlüssen, Versetzung eines bestehenden Hydranten wegen der besseren Zugänglichkeit für die Feuerwehr.

#### **Leitungsdurchmesser:**

Minimum 120 mm inklusive Einsandung

#### **Legende:**

- Bestehende Leitung
- Neue Leitung
- Hydranten

### **Kosten**

Grabarbeiten	CHF 23'000.00
Installationen	CHF 79'000.00
Ingenieurarbeiten	CHF 3'000.00
Unvorhergesehenes	CHF 10'000.00
	<b>CHF 115'000.00</b>
<i>Abzüglich Subventionen KGV</i>	<u>CHF -15'000.00</u>
	<b>CHF 100'000.00</b>
Abzüglich Anteil Gemeinde Giffers 2/3	<u>CHF 66'700.00</u>
<b>Anteil Gemeinde Tentlingen 1/3</b>	<b>CHF 33'300.00</b>
	<b>=====</b>

### **Finanzierung und deren Folgekosten**

Die Finanzierung der Sanierungskosten erfolgt durch eine Fondsentnahme der Wasserversorgung. In diesem Fall belaufen sich die Folgekosten auf CHF 1'332.00 (4 % Amortisation).

### **Bericht der Finanzkommission**

Die FIKO hat die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über CHF 33'000.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von CHF 1'332.00, zuzustimmen.

### **Diskussion**

Wird nicht genutzt

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zur „Netzsanierung Eichholz“ zuzustimmen.



## **Abstimmung**

JA: einstimmig

### **3.6 Schlussabstimmungen über den laufenden Voranschlag und den Investitionsvoranschlag 2015**

#### **Bericht der Finanzkommission**

Die Finanzkommission hat den Voranschlag geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung dem Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung mit einem Verlust von CHF 183'500.00 sowie dem Investitionsvoranschlag 2015 mit Nettoinvestitionen von CHF 2'645'500.00 zuzustimmen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) Die Genehmigung des Voranschlags 2015 der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von CHF 183'500.00
- b) Die Genehmigung des Investitionsvoranschlags 2015 mit Nettoinvestitionen von CHF 2'645'500.00

#### **Diskussion**

Wird nicht genutzt.

## **Abstimmung**

JA: einstimmig

### **12      0.700      Gemeindeversammlung Traktanda 4: Verschiedenes**

**GP Antje Burri** gibt folgende Informationen des Lenkungsausschusses zur Fusionsprüfung ab:

1. Fusionsvereinbarung liegt im Entwurf vor.
2. Die Prüfung durch das Amt für Gemeinden ist im Gange.
3. Nach Abschluss der Vorprüfung wird die Vereinbarung von den Gemeinderäten der drei Gemeinden verabschiedet und unterzeichnet.
4. Beschluss des Staatsrates im Januar 2015 zum unterzeichneten Entwurf.
5. Voraussichtliche Informationsveranstaltung für alle drei Gemeinden am Dienstag, 3. Februar 2015 um 20.00 Uhr in Giffers.
6. Voraussichtliche Urnenabstimmung am 8. März 2015.

Weiter gibt sie bekannt, dass sich Tentlingen flächenmässig in etwa verdoppelt habe. Dies weil Herr Peter Kocher vor längerer Zeit einen Kleinplaneten entdeckt hat und dieser nun unter dem Namen „Tentlingen“ bei der NASA eingetragen wurde.

In den Gemeinden Giffers und Tentlingen ist auf den Sommer 2015 immer noch die Betriebspraktiken-Lehrstelle für den Werkhof offen.

Sie weist auf die Öffnungszeiten der Verwaltung über Weihnachten und Neujahr hin sowie auf diverse andere Mitteilungen, welche im Mitteilungsblatt abgedruckt sind.

**GR Gerhard Liechti** weist seinerseits auf die Öffnungszeiten der Sammelstelle über Weihnachten und Neujahr hin. Ausserdem gibt er bekannt, dass ab 2015 die Sammelstelle am Freitag bereits um 16.30 Uhr

geöffnet wird. Dies in der Hoffnung, dass sich der Stau, welcher sich bis jetzt jeweils um 17.00 gebildet hat, vermieden werden kann.

Die Frage von **Barbara Stauffer**, warum von der Gemeinde keine Weihnachtsbäume mehr zum Verkauf angeboten werden, beantwortet GR Huguette Kaeser wie folgt: Der Kanton hatte jeweils die Bäume verkauft und weil dies keinen Gewinn mehr einbrachte, wurde der Verkauf eingestellt.

**Beat Stauffer** möchte wissen was die gelben Markierungen an der Aergera bedeuten. GR Huguette Kaeser teilt mit, dass dies Parzellen-Markierungen des Staats seien.

Auf die weitere Frage von **Beat Stauffer**, wem das Holz gehöre, welches seit langem an der Aergera stehe und langsam verfaule, kann GR Huguette Kaeser nur festhalten, dass es sich um Privatholz handle, da die Gemeinde kein Holz mehr zum Verkauf besitzt.

**GR Isabelle Portmann** weist auf das Adventskonzert hin, welches am Sonntag, 14. Dezember 2014 in der Pfarrkirche Giffers angesagt ist.

Nach ein paar Tipps für die Schneeräumung, dankt GP Antje Burri bei dieser Gelegenheit dem Werkhofpersonal sowie der Firma Felix Jungo. Weiter dankt sie allen Anwesenden für das grosse Interesse. Einen besonderen Dank geht auch an ihre Kolleginnen und Kollegen im Rat sowie an das Verwaltungspersonal.

Zudem bittet sie um einen Applaus für den Wirt Lukas Jost, welcher wiederum die anschliessend servierte Suppe spendiert.

Sie schliesst die Gemeindeversammlung mit den besten Wünschen für die Adventszeit und wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

VGP David Rotzetter dankt der Gemeindepräsidentin im Namen des Gemeinderates für ihre Arbeit während des ganzen Jahres.

Die Schreiberin

Die Gemeindepräsidentin

M. Jenny-Jungo

A. Burri-Escher